

Mit gasuf im Team

Mit der „Aktion Teamgeist“ unterstützt der Versorger regionale Vereine



Die Gasversorgung Unterfranken GmbH legt von jeher Wert auf die regionale Förderung des sozialen und gesellschaftlichen Lebens in Würzburg Stadt und Land. Deshalb hat der regionale Versorger die „Aktion Teamgeist“ ins Leben gerufen. Einer der Vereine, die bereits daran teilnehmen, ist der TSV Lengfeld.

„Wir sehen uns als Unternehmen aus der Region für die Region und fühlen uns den Menschen hier verbunden“, sagt Thomas Merker, Geschäftsführer von gasuf. „Mit der ‚Aktion Teamgeist‘ möchten wir zum Ausdruck bringen, wie wichtig wir die Arbeit der Vereine

für Würzburg und Umgebung nehmen.“ Hinter der Aktion steckt eine einfache Idee: Vereinsmitglieder wechseln von ihrem bisherigen Versorger zu gasuf und das Unternehmen sagt Dankeschön, in dem es den Verein unterstützt.

Seit Kurzem nimmt auch der TSV Lengfeld 1876 e.V. daran teil. Mit rund 2.300 Mitgliedern ist er der größte Breitensportverein in Würzburg und einer der größten in Unterfranken. Von Fußball über Handball und Judo bis hin zu Schach ist beim TSV alles vertreten.

Lesen Sie weiter auf Seite 2.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr konnte die Gasversorgung Unterfranken GmbH, kurz gasuf, ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Seit der Gründung hatten der Bezug zur Region und eine zuverlässige Erdgasversorgung, die die Bedürfnisse der Kunden im Blick hat, immer Priorität. So sind wir heute Konzessionspartner von rund 70 Städten und Gemeinden in ganz Unterfranken.



Die Veränderungen am Energiemarkt haben es uns ermöglicht, nun auch in Würzburg Stadt und Land aktiv zu werden und mit „gasuf regioWÜ“ den Bürgerinnen und Bürgern sozusagen direkt vor unserer Haustür ein passendes Erdgasprodukt anzubieten. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 4.

Mit der Gemeinde Sommerhausen möchten wir Ihnen in unserem Magazin außerdem einen Ort aus unserem Regio-Gebiet vorstellen. Darüber hinaus bieten wir Ihnen Informationen rund ums Thema Erdgas und laden Sie ein, einmal in den Volkacher Winterzauber einzutauchen.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von gasuf wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit und ein harmonisches Weihnachtsfest. Wir freuen uns darauf, auch 2015 als Erdgas- und Wärmeversorger an Ihrer Seite stehen zu dürfen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr Thomas Merker

Geschäftsführer
Gasversorgung Unterfranken



gasuf regioWÜ:
Der Tarif für Würzburg Stadt und Land.

Seite 4 und 5



EEG 2014:
Das sind die Neuerungen.

Seite 9

Gemeinsam für den Verein

Fortsetzung von Seite 1



Die U15-Fußballmannschaft des TSV Lengfeld spielt nun im gasuf-Trikot.

Vereine, die bei der „Aktion Teamgeist“ mitmachen, erhalten bei jedem Wechsel eines Mitglieds zu gasuf bare Münze für die Vereinskasse. Darüber hinaus sind Sponsoringaktivitäten und gemeinsame Aktionen möglich.

„Wir sind bei der Suche nach neuen Sponsoring-Partnern aktiv auf gasuf zugegangen, denn die Firmenzentrale liegt im Würzburger Stadtteil Lengfeld nur einige hundert Meter Luftlinie von uns weg. Dabei haben wir von der

Aktion erfahren“, sagt Andreas Bausch, 2. Jugendleiter der Abteilung Fußball des TSV Lengfeld. Nach der Anmeldung bei der Vereins-Aktion fand eine Auftakt-Sitzung zwischen gasuf und den Vereinsverantwortlichen statt, bei der besprochen wurde, was man gemeinsam tun kann.

Nun spielt die C-Jugend im Fußball mit einem nagelneuen Trikot-Satz von gasuf. Auch kostenlose Informationsabende rund ums Thema Energie für

die Vereinsmitglieder stehen auf der Agenda. „Wir freuen uns, mit gasuf einen Partner gefunden zu haben, dem Vereinsarbeit am Herzen liegt und der uns wirkungsvoll unterstützt“, sagt Bausch. Auch für das Erdgasangebot von gasuf haben sich bereits einige Mitglieder entschieden. Sie profitieren jetzt von dem günstigen Erdgasprodukt für Würzburg Stadt und Land sowie 50 Euro Wechselbonus. Und die Vereinskasse ist dadurch auch etwas voller.

„Aktion Teamgeist“ – Die Spielregeln

- Der Verein meldet sich für die „Aktion Teamgeist“ bei gasuf an.
- Die Vereinsmitglieder werden informiert, dass der Verein an der Aktion teilnimmt. Dafür erhält der Verein die ersten 100 Euro als einmalige Marketingvergütung. Im Gegenzug wirbt der Verein für gasuf und deren Aktion.
- Wechseln insgesamt fünf Mitglieder von ihrem bisherigen Erdgasversorger zu gasuf, kann der Verein zwischen 250 Euro Marketingvergütung oder einem kompletten, gleichwertigen Trikot-Satz wählen.
- Für jedes zusätzlich gewechselte Mitglied erhält der Verein weitere 50 Euro. Auch das Vereinsmitglied selbst profitiert von 50 Euro Wechselbonus und von den dauerhaft günstigen Erdgas-Preisen von gasuf.
- Die Verträge der Mitglieder werden im Verein gebündelt und vom Vorstand gesammelt an gasuf weitergeleitet. Nicht vergessen: Bitte jeden Vertrag mit dem Stempel des Vereins versehen, damit eine korrekte Zuordnung erfolgen kann.

- Eine Auszahlung der Prämie erfolgt nach bestätigtem Lieferantenwechsel durch den Netzbetreiber.

Weitere Informationen und die Vertragsformulare erhalten Sie auf www.gasuf.de/teamgeist oder bei gasuf-Mitarbeiter Alexander Stockmann über die Telefonnummer 0931 27 94-460.

* Alle angeführten Prämienpreise verstehen sich als Bruttopreise inkl. gesetzl. MwSt.



Weihnachtszeit ist Zeit für Klassiker

Ralf Barthelmes von der DEHOGA-Kreisstelle Würzburg gibt Tipps für die Adventszeit

Gastronom Ralf Barthelmes, Präsidialmitglied der DEHOGA Bayern e.V. und stellvertretender Vorstand der Kreisstelle Würzburg, erklärt im Interview, was man zu Weihnachten in Unterfranken nicht versäumen sollte und verrät sein winterliches Lieblingsrezept.



Ralf Barthelmes

Herr Barthelmes, was erwartet die Gäste in Ihrem Lokal in der Würzburger Martinstraße?

Ralf Barthelmes: Vieles (lacht). Ich fange mal im Keller an und arbeite mich nach oben: Im Weinkeller aus dem 12. und 14. Jahrhundert befindet sich die Martinsklaus. Früher war das ein Klosterkeller, 1870 ist die Gastronomie dort eingezogen. Die Einrichtung ist dementsprechend urig-fränkisch. Es gibt alte Kirchenbänke, altfränkische Kunst an den Wänden und einen spätbarocken Beichtstuhl. Dort können sich unsere Gäste in historischer Atmosphäre ihren Schoppen von kleinen Weingütern aus der Region schmecken lassen. Es gibt aber auch Bier und natürlich leckere fränkische Spezialitäten. Ein Stockwerk darüber

ist unser Außenbereich, der dank einer wetterfesten Markise ganzjährig genutzt werden kann. Und im Hochparterre befindet sich das „Martinz“ mit Jugendstilambiente. Besonders beliebt ist unser Frühstücksangebot. Unsere Spezialität sind hausgemachte Pfannkuchen in allen Variationen.

Da scheint wirklich für jeden Geschmack etwas dabei zu sein. Wird denn auch dem nahenden Weihnachtsfest in Ihrem Lokal Rechnung getragen?

Ralf Barthelmes: In der Adventszeit schmücken wir das gesamte Lokal. Bei Weihnachtsfeiern ist besonders unser heimeliger Keller beliebt. Unsere absolute Winterspezialität: der altfränkische Weißweinpunsch, dessen Rezept noch von meiner Urgroßmutter stammt. Ansonsten haben wir natürlich eine Weihnachtskarte mit Klassikern wie Gans und Ente. Selbst unsere Frühstücke werden weihnachtlich mit Lebkuchen und dergleichen arrangiert.

Was gehört für Sie zu Weihnachten in der Region einfach dazu?

Ralf Barthelmes: In Würzburg ist der Weihnachtsmarkt das absolute Highlight im Advent. Ansonsten empfiehlt sich – besonders an den Wochenenden, wenn die Weihnachtsmärkte stattfinden – eine Unterfranken-Tour durch die kleinen Weinorte.

Welche Trends gibt es für die Adventszeit 2014, was ist heuer „in“?

Ralf Barthelmes: Für mich ist die Weihnachtszeit eine Zeit der Klassiker: warme Farben, traditionelle Dekorationen, klassische Gerichte. Meiner Ansicht nach muss man nicht jedem Trend hinterherjagen.

Welches Rezept ist Ihr persönlicher Weihnachtsfavorit?

Ralf Barthelmes: Mein Lieblingsrezept für diese Zeit ist ein weihnachtlicher Kaiserschmarrn mit Lebkuchengewürz und Zimteis. (Das komplette Rezept finden Sie im Kasten.)

Weihnachtlicher Kaiserschmarrn

(Rezept für 4 Personen)

Zutaten:

½ Liter Milch
4 Eier
300 g Mehl
2 EL Öl
1 TL Salz
1 Msp Backpulver
40 g Zucker
10 g Lebkuchengewürz
geröstete Mandeln,
Rumrosinen
dazu: Orangen, Zimteis, Sahne



Blick in die Martinsklaus

Die Gasversorgung Unterfranken GmbH ist bereits seit Jahren enger Partner der Hotel- und Gastronomiebetriebe in Unterfranken. Deshalb bietet der Versorger für DEHOGA-Mitglieder seit Langem einen Erdgas-Tarif zum Festpreis an, der auf große Resonanz stößt. In Kürze bietet gasuf bei diesem Produkt auch die Option an, zu 100 Prozent klimaneutrales Erdgas zu beziehen, und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

gasuf regioWÜ

Gasversorgung Unterfranken GmbH bietet Erdgas für Würzburg Stadt und Land

In 71 Städten und Gemeinden in ganz Unterfranken ist gasuf ein bekannter Begriff. Sie gehören alle zum Versorgungsgebiet der Gasversorgung Unterfranken GmbH, kurz gasuf – und das meist seit Jahrzehnten. Seit 50 Jahren steht der regionale Versorger für eine sichere und zuverlässige Versorgung mit Erdgas. Mit „gasuf regio WÜ“ bietet das Unternehmen seit 2011 auch einen Erdgasprodukt für Würzburg Stadt und Land an.*

gasuf ist ein Versorger mit Gesicht. Anders als bei reinen Online-Anbietern stehen die gasuf-Mitarbeiter den Kunden stets persönlich zu Verfügung, egal ob am Telefon, in der Würzburger Geschäftsstelle oder bei Besuchen vor Ort. „Wir sehen uns als Unternehmen aus der Region für die Region, das die Bedürfnisse der Kunden gut kennt“, sagt Merker. „Angemessene Preise und ein umfassender Service vor Ort sind für uns selbstverständlich.“

„Wir freuen uns, dass sich immer mehr Kunden aus Würzburg und Umgebung für

gasuf entscheiden“, sagt Thomas Merker, der seit Dezember 2012 das Unternehmen leitet. Der Erdgasversorger wurde im Frühjahr 1964 gegründet und hat seither seinen Hauptsitz direkt in Würzburg. Nach vielen Jahren in der Bismarckstraße zog das Unternehmen in die neue Hauptverwaltung in der Nürnberger Straße um. „Lange war gasuf nur in Konzessionsgemeinden im Würzburger Umland aktiv, doch nach einer intensiven Marktanalyse haben wir uns vor einiger Zeit entschlossen, auch den Verbrauchern direkt vor der Haustür ein passendes Erdgasprodukt anzubieten“, so Merker weiter.

Gute Gründe für gasuf

Bei „gasuf regioWÜ“, dem Erdgas-Angebot für Würzburg Stadt und Land, profitieren Kunden von den gleichen Vorteilen wie die Kunden in den Gemeinden, in denen die Gasversorgung Unterfranken Konzessionen inne hat.

● Ein Top Preis-Leistungs-Verhältnis

Bei gasuf werden die Preise fair kalkuliert, sind transparent und natürlich werden weder Kautions noch Vorkasse verlangt. Die Kunden können auf eine sichere Versorgung sowie einen praktischen Rundum-Service vertrauen.

● Sichere und zuverlässige Versorgung

Seit 50 Jahren ist auf gasuf Verlass. 365 Tage im Jahr rund um die Uhr kümmert sich das Unternehmen um eine sichere Erdgasversorgung seiner Kunden.

● Umfassende Betreuung und Beratung

Die gasuf-Mitarbeiter geben Auskunft bei allen Fragen rund um Energie und Erdgas, angefangen bei praktischen Energiespartipps bis hin zu technischen Informationen zu Heizsystemen und Co.

● Ansprechpartner vor Ort

gasuf ist kein Online-Anbieter, sondern ein Unternehmen zum Anfassen. Bereits seit 1964 ist gasuf in Unterfranken aktiv. Die erfahrenen Kundenberater des Unternehmens sorgen für Präsenz in den versorgten Städten und Gemein-

den. Mit der Hauptgeschäftsstelle ist gasuf direkt in Würzburg vertreten.

● Aus der Region für die Region

gasuf ist ein Unternehmen von hier. Es schafft in der Region Arbeits- und Ausbildungsplätze und zahlt seine Steuern vor Ort. Darüber hinaus setzt sich der Energieversorger auf verschiedene Weise für die Weiterentwicklung der Region ein – angefangen von Sponsoringaktivitäten für Vereine bis hin zu innovativen Wärmeprojekten auf Basis erneuerbarer Energien.

● Erdgas und mehr

gasuf versorgt viele private Haushalte und Betriebe nicht nur mit Erdgas, sondern auch mit Wärme und bietet auch Wärmecontracting an. Darüber hinaus setzt sich das Unternehmen für umweltschonende Erdgasmobilität ein und betreibt eigene Erdgastankstellen.





Vergleichen lohnt sich

Wer sich heute in Würzburg und Umgebung nach einem passenden Erdgasprodukt umsieht, hat zwar die Qual der Wahl. Doch Anbieter mit Präsenz vor Ort, günstigen Preisen und verlässlichen Service sind kaum zu finden. Bei gasuf ist das anders. gasuf regio-Kunden erhalten tolle Konditionen inklusive Preisgarantie bis 30.09.2015.

Erdgas-Anbieter	Tarifmodell	Brutto-Jahrespreis gesamt bei einem Erdgasverbrauch von	
		15.000 kWh p.a.	30.000 kWh p.a.
Stadtwerke Würzburg AG	Mein Frankengas Vario*	1.201 €	2.192 €
Gasversorgung Unterfranken GmbH	gasuf regioWÜ**	1.059 €	1.924 €
* Preisstand: 01.10.2011. Der Tarif Mein Frankengas Vario hat eine Erstvertragslaufzeit von 24 Monaten. Er verlängert sich jeweils um 12 Monate, wenn der Vertrag nicht mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende der Laufzeit schriftlich gekündigt wird. **Preisstand: 01.01.2011. Die Grundlaufzeit im gasuf regioWÜ beträgt 12 Monate und verlängert sich um 12 Monate, wenn der Vertrag nicht mit einer Frist von 2 Monaten zum Laufzeitende gekündigt wird.		142 € Ersparnis p.a.	267 € Ersparnis p.a.
		zzgl. 50 € (brutto) einmaliges Startguthaben	
		192 € Ersparnis im 1. Jahr.	317 € Ersparnis im 1. Jahr.

Machen Sie Ihren kostenlosen Erdgas-Spar-Check

Wer über einen Wechsel zu gasuf nachdenkt, dem bietet der regionale Versorger vorab die Möglichkeit, einen kostenlosen Spar-Check zu machen. Dieser funktioniert ganz einfach:

Schritt 1: Füllen Sie die Antwortkarte mit der gewünschten Spar-Check-Variante aus. **Diese finden Sie auf der Rückseite des Magazins.**

Schritt 2: Senden Sie die Antwortkarte versandkostenfrei an gasuf zurück.

Schritt 3: Ein Mitarbeiter von gasuf setzt sich mit Ihnen in Verbindung, um Sie telefonisch zu beraten, oder einen persönlichen Termin zu vereinbaren.

Schritt 4: Danach erhalten Sie eine individuelle Vergleichsrechnung, die Ihren aktuellen Tarif mit dem gasuf RegioWÜ-Angebot vergleicht.



Schritt 5: Wenn Sie im Anschluss zu „gasuf regioWÜ“ wechseln, profitieren Sie gleich doppelt: Sie erhalten einen günstigen Tarif und einen Neukundenbonus von 50 Euro. Dieser wird nach

Ablauf von 12 Monaten mit der Jahresrechnung vergütet.

* „gasuf regioWÜ“ ist nur im Gebiet der Mainfranken-Netze erhältlich.

Das Tor zu Kunst und Weinkultur

Sommerhausen bietet fränkische Romantik und herrliche Landschaft

Im schönen Maintal wartet die **Marktgemeinde Sommerhausen mit Wein, Kunst, Theater und fränkischer Gastlichkeit auf. Der Ort liegt inmitten eines idyllischen Weinbaugebietes und hat auch innerhalb der Stadtmauer einiges zu bieten: Im denkmalgeschützten Ensemble haben Besucher die Möglichkeit, durch Galerien, Ateliers und Läden für Kunsthandwerk und Antiquitäten zu streifen und das eine oder andere Unikat zu erstehen. Jetzt in der Adventszeit verwandelt sich der gesamte Ortskern außerdem in ein romantisches Weihnachtsdorf.**

Das Wappen ist Programm: Eine Sonne und eine Traube zieren das Emblem des Winzerdorfs Sommerhausen, das von den Weinlagen Oelspiel, Steinbach und Reifenstein sowie Obstanlagen und Wald umgeben ist. Tatsächlich sind die milden Temperaturen in der Mainregion und viele Sonnenstunden im Jahr wichtige Voraussetzungen für den hier betriebenen Weinbau. Von der Rebzucht über Weinproben bis hin zu ausgesuchten Weinseminaren bieten mehrere Weingüter in Sommerhausen ein breites Spektrum rund um den edlen Tropfen. Speziell bei Weinfesten lassen sich die Sommerhäuser und Besucher aus nah und fern den Rebsaft im mittelalterlichen Flair schmecken.

Auch sonst hat die 1700 Einwohner-Gemeinde kulinarisch einiges zu bieten. Zahlreiche Gasthäuser und edle Restaurants haben exquisite fränkische und internationale Spezialitäten im Angebot. Wer selbst kochen möchte, bekommt



Willkommen in Sommerhausen: Das Ochsenfurter Tor ist einer der Eingänge in das Zentrum des Orts.

frisches Obst und Gemüse direkt vom qualifizierten Erzeugerbetrieb oder in den Hofläden. Besonderen Genuss bereitet von Mai bis Juni etwa der Sommerhäuser Spargel.

Natur- und Wanderfreunde kommen rund um Sommerhausen ebenfalls auf Ihre Kosten. Egal, ob gemütliche Spaziergänge am Main oder stundenlange Wanderungen durch die Weinberge mit ihren wärmespeichernden Muschelkalkböden – die idyllische Lage von Sommerhausen ermöglicht wunderbare Ausflüge in die Natur. Für Familien mit Kindern ist ein Besuch des Tierparks eine Alternative.

Tourismus, Gastronomie und Weinbau sind die vorwiegenden Wirtschaftszweige in Sommerhausen. Doch auch mehrere kleine Betriebe bieten Arbeitsplätze. Ebenso sind zur Versorgung Bäcker, Metzger sowie Apotheke, Arzt und Zahnarzt vor Ort.

Tore und Türme prägen das Ortsbild

Wer sich durch die verwinkelten Gassen des Weinorts treiben lässt, bekommt einiges zu sehen. Viele der stattlichen Bürger- und Winzerhäuser im Ortszentrum blicken auf mehrere Jahrhunderte Geschichte zurück. Das mit einem Treppengiebel geschmückte Renaissance-Rathaus stammt aus dem Jahr 1558. Gleich daneben steht die Bartholomäuskirche, die erstmals 1341 erwähnt, allerdings im 17. Jahrhundert umgebaut wurde. Ein weiteres Highlight im Ortszentrum ist das Schloss, das aus dem 15. und 16. Jahrhundert stammt. Die früheren Besitzer, die Grafen von Rechtern-Limpurg, hatten am kaiserlichen Hof das oberste Reichsamt des Schenks inne. Mittlerweile befindet sich das Schloss in Privatbesitz und ist Ort für verschiedene Veranstaltungen.

Kleinstes Theater Deutschlands

Das Ortsbild bestimmen vor allem Tore und Türme entlang der intakten Stadtmauer. Besonders interessant ist das Würzburger Tor: Dort befindet sich das 1950 von Luigi Malipiero gegründete Torturmtheater. Mit seinen rund fünfzig Sitzplätzen gilt es als kleinstes Theater Deutschlands – und machte Sommerhausen weit über seine Grenzen berühmt. Schauspieler, Regisseur, Bühnenbildner und Maler Luigi Malipiero starb 1975, danach übernahmen Veit Relin und nach dessen Tod im Jahr 2013 dessen Frau das Spielhaus. Unmittelbar daneben befindet sich seit rund zehn Jahren im Gewölbekeller eines alten Fachwerkhouses das Theater Sommerhaus. Es zeigt vor allem Stücke, die bewegen, nachdenklich stimmen, aber auch Spaß machen.

Weihnachtsmarkt zieht sich durch den gesamten Ort

Im Advent präsentiert sich Sommerhausen mit einer weiteren Besonderheit: Dann wird der ganze Ortskern zum nostalgischen Weihnachtsmarkt. An allen vier Adventswochenenden jeweils von 13 bis 19 Uhr können Besucher Glühwein aus heimischen Trauben



Der Weinbau prägt Sommerhausen und seine Umgebung.

sowie andere Leckereien genießen und sich durch die Höfe, Scheunen, Galerien und Ateliers treiben lassen und kunsthandwerkliche Geschenke erwerben. Kirchenkonzerte und Theateraufführungen in beiden Sommerhäuser Theatern steigern die vorweihnachtliche Stimmung.



Hübsche Fachwerkhäuser zieren das Ortsbild.



„Die Schnecke“ zeugt von der Verbindung von Kunst und Weinkultur.



Mein persönlicher Ausflugstipp: Wein-Kultur-Wanderweg mit der Aussichtsplattform „Terroir f“

Beim Wein-Kultur-Weg ist der Name Programm. Entlang einer rund 3,2 Kilometer langen Strecke präsentieren zwölf Tafeln Sommerhausen als Künstlerdorf und Weinbaugemeinde.

Der Rundweg, der am Rathaus beginnt, führt die Wanderer durch die Geschichte des Ortes sowie des Weinbaus und weist auf lokale Persönlichkeiten hin.

Zudem kommen Wanderer auf der Route an der Aussichtsplattform „Terroir f“ vorbei: Dort hat die Kunst das Siegelswäldchen, einen idyllischen Platz oberhalb der Weinberge, erobert. Im Rahmen des Programms „Magischer Ort des Frankenweins“ entstand ein Skulpturenpark, für den sieben Künstler lebensgroße Objekte rund um den Winzer-Beruf geschaffen haben. Die Skulpturen bestehen beispielsweise aus Stahl, Holz, Kunststoff oder Muschelkalk – so unterschiedlich wie die Materialien, so verschieden ist auch die Darstellung des Winzers und seiner Arbeit.

Hier oben ist der richtige Platz für eine Pause: Gemütliche Bänke, auf der schon die Weinprinzessin Platz genommen hat, laden zum Verweilen und Picknicken ein. Der Höhepunkt ist die herrliche Aussicht auf Sommerhausen sowie über die schier endlosen Weinberge bis zur fernen Würzburger Festung.

Sommerhausen freut sich auf Ihren Besuch!



Ihr Bürgermeister Fritz Steinmann

Mit Erdgas die Zukunft bewegen

Viele Neuheiten auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover

Die Logistikbranche steht vor großen Herausforderungen: Güter und Personen müssen zuverlässig, günstig und umweltschonend von A nach B transportiert werden. Erdgas als Kraftstoff (CNG) rückt dabei immer stärker in den Fokus, weil es ökonomisch und ökologisch überzeugt. Das bewies die IAA Nutzfahrzeuge 2014 vom 25. September bis 2. Oktober in Hannover. Namhafte Hersteller wie Iveco, MAN, Mercedes-Benz und Scania zeigten Lkws und Busse, die mit Erdgas betrieben werden.

Eines der Highlights war der neue Mercedes-Benz Econic NGT, dessen Erdgasmotor überarbeitet wurde, um die strengen Euro VI-Anforderungen zu erfüllen. Mit rund 302 PS hat er in etwa so viel Kraft wie das Dieselpendant. Laut Daimler verursacht die NGT-Version aber bis zu 20 Prozent weniger CO₂. Neben dem geringen Kohlendioxid-Ausstoß spricht der günstige Kraftstoffpreis für CNG. Zudem emittiert Erdgas deutlich weniger Stickoxide, nahezu keinen Feinstaub und verursacht bis zu 50 Prozent weniger Lärmemissionen. Das gilt nicht nur für Lkw und Transporter, sondern auch für Busse, wie zum Beispiel dem MAN Lion's City CNG. Er erhielt auf der IAA 2014 die Auszeichnung „Bus of the Year 2015“.

LNG ist bereit für deutschen Markt

Auf der IAA Nutzfahrzeuge wurde außerdem ein neuer Kraftstoff vorgestellt, der von der EU gefördert und vor allem



Der Iveco Stralis LNG fährt mit flüssigem Erdgas.



Der MAN Lion's City CNG ist „Bus of the year 2015“.

im Schwerlastverkehr eingesetzt werden kann. LNG steht für Liquefied Natural Gas und ist nichts anderes als Erdgas, welches bei ca. minus 163 Grad verflüssigt wird. Der Vorteil: LNG hat dieselben Umweltvorteile wie CNG. Aufgrund der hohen Dichte können bei gleicher Tankgröße aber deutlich höhere Reichweiten erzielt werden. Derzeit entstehen im Rahmen eines von der EU geförderten Projektes 14 LNG-Tankstellen an wichtigen europäischen Verkehrsrouten.

Erste Stationen in Schweden, Italien und Belgien sind bereits in Betrieb. Auch in Deutschland wird LNG bald auf dem Markt eingeführt. Mit erdgas mobil gibt es bereits einen Tankstellenbauer, der eine Mustergenehmigung für die Errichtung von LNG-Zapfsäulen hat. Zudem wird E.ON unter der Marke Liqvis LNG als Kraftstoff anbieten. Aber Achtung, LNG sollte nicht mit dem an manchen Tankstellen vorrätigen LPG (Autogas) verwechselt werden.

Auch die Hersteller engagieren sich für die neue Alternative. So zeigte Iveco in Hannover den Stralis LNG, der als erste Sattelzugmaschine mit LNG-Antrieb eine europaweite Gesamtbetriebserlaubnis erhielt. Der schwere Lkw mit Euro VI-Motor leistet 330 PS und kommt im reinen LNG-Modus ca. 700 Kilometer weit. Neben Iveco zeigte Scania einen weiteren LNG-Lkw, der auf der IAA seine Premiere feierte.

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Wir sind immer für Sie da:

Telefon:
0931 2794 3

E-Mail:
vertrieb@gasuf.de
energieberatung@gasuf.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 8.00–16.00 Uhr
Fr. 8.00–12.30 Uhr

Störungsdienst:
0941 28003355

Wer wir sind:

1964 gegründet, liefert die Gasversorgung Unterfranken GmbH (gasuf) mit Hauptsitz in Würzburg und 91 Mitarbeitern heute Erdgas in 71 Städte und Gemeinden in den Landkreisen Würzburg, Miltenberg, Aschaffenburg, Main-Spessart, Bad Kissingen, Kitzingen, Haßberge und Schweinfurt. Knapp 29.000 Kunden sind an ein Leitungsnetz von fast 1.600 km Länge angeschlossen und werden jährlich mit rund 1.300 Millionen kWh Gas versorgt. Neben Privathaushalten und Industriekunden beliefert gasuf auch Wärme-Anlagen und betreibt drei Erdgastankstellen in ihrem Versorgungsgebiet.

Erdgas – ein Beitrag zur Energiewende

Energiewende

Die Novellierung des Erneuerbare Energien-Gesetzes (EEG) bringt Neuerungen bei der Förderung von Ökostrom

Um die politisch vorgegebenen Klimaziele zu erreichen, müssen Erneuerbare Energien gefördert werden. Gleichzeitig muss Strom aber bezahlbar bleiben. Schon jetzt bestehen mehr als 50 Prozent des Strompreises aus Steuern und Abgaben. Einen großen Anteil daran hat die EEG-Umlage, die einige Jahre in Folge deutlich gestiegen ist. Denn für den Ausbau der Energiewende müssen die Kosten auf den Verbraucher umgelegt werden. Um den starken Kostenanstieg einzudämmen, trat am 1. August 2014 die Novellierung des EEG in Kraft.

Vor allem die Ökostromförderung wurde kritisch hinterfragt und neu geregelt. In den vergangenen Jahren wurde laut Bundeswirtschaftsministerium jede in das Netz eingespeiste Kilowattstunde Ökostrom im Schnitt mit rund 17 Cent gefördert. Mit Inkrafttreten des neuen EEG sinkt die durchschnittliche Einspeisevergütung auf nur noch 12 Cent.

Grundsätzlich gibt der Gesetzgeber Sonne und Wind künftig den Vorrang. Um den Ausbau besser zu steuern, wurden jedoch Grenzen festgelegt. So dürfen bei Photovoltaik pro Jahr maximal 2.500 Megawatt Leistung neu installiert werden. Bei Windkraftanlagen an Land (Onshore) liegt die Grenze ebenfalls bei 2.500 Megawatt. Der Zubau bei Windkraft auf See (Offshore) darf maximal 6.500 Megawatt bis 2020 und 15.000 Megawatt bis 2030 betragen. Für Biomasse liegt der sogenannte Ausbaukorridor bei 100 Megawatt. Werden die Grenzen über- oder unterschritten, tritt der so genannte „atmende Deckel“ in Kraft. Das bedeutet, dass die Fördersätze für neue Anlagen sinken. Bei der Biomasse gilt die Förderung zudem nur noch für die Stromerzeugung aus Reststoffen wie Gülle und Biomüll, die Nutzung nachwachsender Rohstoffe wird immer weiter eingeschränkt.

Ein weiterer wichtiger Punkt: Der Gesetzgeber nimmt die Betreiber größerer Anlagen stärker in die Pflicht, wenn es um die Vermarktung Erneuerbarer Energien geht. Bei Neuanlagen mit einer installierten Leistung von 500 Kilowatt – ab 2016 100 Kilowatt – muss der aus Sonne, Wind oder Biomasse gewonnene Strom über einen Direktmarkter an der Strombörse gehandelt werden.

Lang diskutiert wurde über die Behandlung von Ökostrom zum Eigenverbrauch, denn auch Eigenstromverbraucher sollen an den Kosten für den Ausbau der Erneuerbaren Energien beteiligt werden. Hier hat sich der Gesetzgeber darauf geeinigt, dass bei neuen Anlagen, die ab August 2014 installiert wurden, ein Teil der EEG-Umlage auch auf selbst genutzten Strom gezahlt werden muss. Aktuell liegt der Anteil bei 30 Prozent, 2016 steigt er auf 35 und 2017 auf 40 Prozent. Ausgenommen sind Kleinerzeuger, also zum Beispiel Eigenheimbesitzer. Beträgt die installierte Leistung der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach nicht mehr als 10 Kilowatt oder bei Mikro-KWK-Anlagen unter 10.000 Kilowattstunden pro anno, ist der selbst genutzte Strom von der EEG-Umlage befreit. Auf bestehende Erzeugungsanlagen hat

das neue EEG keine Auswirkung, weil ein Bestandsschutz gilt. Hier gelten die individuellen Förderzusagen, die bei Inbetriebnahme gemacht wurden und für 20 Jahre festgelegt sind.

Energie- und Klimasituation in Deutschland

- 2013 ist der Treibhausgasausstoß bereits zum zweiten Mal in Folge gestiegen.
- 2013 stammten bereits 24 Prozent des benötigten Stroms in Deutschland aus Sonnen-, Wind- und Wasserkraft.

Die Ziele der Bundesregierung

- Gegenüber 1990 sollen die CO₂-Emissionen in Deutschland bis 2020 um 40 Prozent sinken.
- 2020 soll der Anteil der Erneuerbaren Energien bei 40 Prozent liegen, 2035 bei 55 bis 60 Prozent.
- Bis 2050 soll der Gebäudebestand klimaneutral sein.

„Grundsätzlich finden wir es richtig, dass Erneuerbare Energien einen hohen Stellenwert einnehmen und deren Ausbau gefördert wird“, meint gasuf-Geschäftsführer Thomas Merker. „Wir sehen es jedoch kritisch, dass für die Bundesregierung Erdgas oder Biomethan bei der Energiewende eine untergeordnete Rolle spielt. Mit der neuen Power-to-Gas-Technologie, also der Gewinnung von synthetischem Erdgas aus überschüssiger Sonnen- und Windstrom, und dem Einsatz in KWK-Anlagen steht Erdgas für hohe Energieeffizienz und bietet hervorragende Möglichkeiten, sich von konventionellen Energieträgern wie Erdöl und Kohle zu verabschieden.“



Nostalgisches Winterflair an der Mainschleife

Volkacher Winterzauber verwandelt Ortskern in ein Winterdorf

Nostalgisch, abwechslungsreich und beschwingt startet Volkach in das neue Jahr: Gleich am Neujahrstag beginnt der Volkacher Winterzauber. Vom 1. bis 6. Januar 2015 erwartet Einheimische wie Gäste in dem unterfränkischen Weinstädtchen ein buntes Programm mit Live-Musik, traditionellen Spielen und schmackhaften Leckereien. Der Marktplatz bekommt mit kleinen Hütten in Fachwerktopik, Pferdeschlitten, Tannengrün und Kerzen ein winterlich-gemütliches Gewand.

Das erste Winterfestival des neuen Jahres punktet mit seinem eigenem Charme. In der ersten Januarwoche taucht romantischer Lichterglanz die Volkacher Ortsmitte in behagliches Licht. In dieser Atmosphäre schmecken Mainschleifen-Glühwein, frische Maronen, Stockbrot vom Lagerfeuer und andere kulinarische Spezialitäten besonders gut.



Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.volkach.de oder bei der Touristinformation Volkacher Mainschleife unter Tel. 09381 401-12.

„Es ist jedes Jahr eine Freude, wie viele Besucher aus Volkach und der Region, aber auch aus ganz verschiedenen Gegenden Deutschlands durch unser Winterdorf schlendern“, sagt Volkachs Tourismuschef Marco Maiberger. „Unser musisches Rahmenprogramm spiegelt dabei das vielfältige Publikum wider.“ Das Repertoire reicht von fränkischer Blasmusik über Country bis hin zur Oldie- und Klassikernacht. Und selbst Rock und Pop kommen nicht zu kurz.

Ein Wintermärchen für alle Generationen

Im neuen Jahr macht die Stadtkapelle Volkach den Anfang mit einem Standkonzert am Neujahrstag. Tags darauf folgt eine Rock- und Pop-Nacht mit der Band „Shag“. Am 3. Januar steht die Daniel T. Coates Band auf der Bühne und heizt den Zuhörern ein. Den närrischen Rathaussturm mit über zehn teilnehmenden Karnevalsgesellschaften aus ganz Unterfranken gestaltet die Stimmungskapelle „Die Oberspiesheimer“ mit einer Après Ski-Party am Sonntag, 4. Januar. Neu ist ein DJ-Abend mit DJ Jimmix am Montag, 5. Januar. An diesem Tag werden Sportvereine aus der Region bei den „Benefizspielen ohne Grenzen“ den Versuch starten, ihre Vereinskassen aufzubessern. Das musikalische Finale bestreiten am Dreikönigstag die „Mambo Cats“ mit Oldies und Klassikern.

Strahlende Kinderaugen wird es speziell in den Nachmittagsstunden geben – dann nämlich, wenn eine Show mit Zauberei und Jonglage, das Puppentheater „Mama Muh“, der Zauberer Matzelli und der Kinderlieder-Macher Jonathan Böttcher ihre Künste vorführen. Ein feuriger Höhepunkt wird die Feuershow der Mittelalter-Gruppe „Frank & Frey“ sein. Spiel



Winterzauber vor dem Volkacher Rathaus.

und Spaß gibt es bei einer Runde im Nostalgie-Spieleland. Dort können die Kleinen die Nadel im Heuhaufen suchen oder ihre Geschicklichkeit beim Tannenzapfenkegeln trainieren. Eine Rundfahrt mit der Pferdekutsche oder ein Luftballon-Tier des Winterzauber-Ballonmodellierers darf ebenfalls nicht fehlen.

Kostenloser Eintritt durch zahlreiche Förderer

Der Eintritt ins Winterzauber-Dorf ist an allen Tagen frei. Möglich macht dies die großzügige Unterstützung zahlreicher Sponsoren. Ein treuer Veranstaltungspartner ist auch die Gasversorgung Unterfranken GmbH. „Ohne die Förderer könnten die täglichen Kosten nicht gedeckt werden. Durch das große finanzielle Engagement können wir einen attraktiven Programm-Mix und alle Aktionen des Winterzaubers ohne Eintritt anbieten“, erklärt Maiberger.

Öffnungszeiten und Programm

Der Volkacher Winterzauber öffnet an allen Tagen um 15 Uhr seine Pforten. Musik gibt es täglich von 17 bis 20 Uhr. Um 21 Uhr schließt das nostalgische Winterdorf.

Der Eintritt ist an allen Veranstaltungstagen frei!

Kinderecke

Wie lange nutzen die Menschen schon Erdgas?

Heute wird in Deutschland in etwa jeder zweiten Wohnung mit Erdgas geheizt. Das unsichtbare Gas sorgt dafür, dass zu Hause die Heizkörper warm werden und in der Wohnung wohlige Wärme herrscht. Während Heizungen, wie wir sie heute kennen, erst wenige Jahrzehnte alt sind, hat Erdgas eine viel längere Geschichte.

Wir Menschen kennen es schon seit ungefähr 8.000 Jahren. Zum ersten Mal entdeckt wurde es



wahrscheinlich im Gebiet des heutigen Iran. In uralten Urkunden liest man von einem „ewigen Feuer“, das von den Priestern dieser Zeit als göttliches Zeichen angesehen wurde. Man nimmt an, dass dies nichts anderes als ausströmendes Erdgas war, das brannte. Eindeutigere Hinweise auf Erdgas findet man ab etwa 900 vor Christus in China. Es wurde bei der Trocknung von Salz eingesetzt. Dort begann man auch, das Gas systematisch zu fördern und leitete es über Bambusrohre an den gewünschten Ort. Man kann diese Rohre,

die noch vor etwa rund 1.000 Jahren genutzt wurden, als Vorläufer unserer modernen Gasleitungen ansehen.

Seinen Namen erhielt Erdgas erst vor rund 400 Jahren von einem niederländischen Chemiker, der es von dem griechischen Begriff „chaos“ ableitete. 1910 fand man in der Nähe von Hamburg zum ersten Mal auch in Deutschland Erdgas. Seit den 1960er-Jahren wird Erdgas zum Heizen immer beliebter: Anfang der 60er-Jahre kam es in den alten Bundesländern nur in gerade einmal einem Haushalt von 100 zum Einsatz. Zehn Jahre später waren es bereits fünf von hundert. Und heute ist Erdgas in Deutschland die beliebteste Heizenergie und wird, wie schon gesagt, in etwa jedem zweiten Haushalt verwendet, um die Wohnung schön warm zu machen.

Spar-Check gasuf regioWÜ

gasuf regioWÜ – so preiswert, so nah:

1. **Top-Konditionen**
– die keinen Vergleich zu scheuen brauchen
2. **Umfassender Vor-Ort-Service**
– z.B. auf Wunsch Energieberater-Besuch bei Ihnen zu Hause!
3. **Geschäftsstelle in Würzburg**
– und damit persönliche Ansprechpartner
4. **Sicherheit**
– eines arrivierten, seit 1964 bestehenden Versorgungsunternehmens aus der Region

Lassen Sie sich diese Vorteile nicht entgehen.
Wechseln Sie jetzt zu gasuf!

JA, ich möchte einen kostenlosen und unverbindlichen Erdgas-Spar-Check von gasuf. Ich wünsche...

- ☐ telefonische Beratung.
- ☐ persönliche Beratung bei gasuf.
- ☐ persönliche Beratung bei mir zu Hause.

Bitte kontaktieren Sie mich unter der auf der Vorderseite angegebenen Telefonnummer/E-Mail, um einen Termin zu vereinbaren.



Der zukünftige Vertriebsleiter

Klaus Landwehr wird ab dem neuen Jahr die Vertriebsabteilung bei der Gasversorgung Unterfranken GmbH leiten. Derzeit hat er noch die Teamleitung des Gasservice bei der Bayernwerk AG in Schweinfurt inne. Seinen neuen Arbeitsplatz im Würzburger Hauptsitz von gasuf kennt er jedoch bereits. Wir haben mit ihm über seine neue Position gesprochen.

Auch wenn Sie derzeit bei der Bayernwerk AG tätig sind, gehören Sie doch zu gasuf. Wie kommt das?

K. Landwehr: Als studierter Maschinenbau-Ingenieur kam ich im Februar 1996 zu gasuf nach Würzburg. Nach ein paar Monaten am Hauptsitz, in denen ich das Energiegeschäft besser kennenlernte, ging ich nach Gerolzhofen als Betriebsstellenleiter. Durch die Bestimmungen des Energiewirtschaftsgesetzes wurde die Trennung zwischen Netz und Vertrieb 2007 erforderlich. Im Zuge der damit verbundenen Personalabstellung kam ich mit über 40 weiteren Kollegen zur Bayernwerk AG in die Abteilung Netze. Seit 2009 begleite ich hier nun die Position des Teamleiters im Gasservice.

Was denken Sie, welche Aufgaben Sie erwarten?

K. Landwehr: Zunächst einmal freue ich mich sehr auf die neue Tätigkeit. Der Vor-

teil ist, ich kenne das Team, die Kollegen und die Strukturen bei gasuf. Die erste Aufgabe wird sein, mich einzuarbeiten. Auf lange Sicht werde ich gemeinsam mit dem Vertriebsteam dafür sorgen müssen, dass gasuf auch in einem liberalisierten Gasmarkt dauerhaft erfolgreich ist. Es wird gute Marketing-Strategien brauchen, um neue Kunden zu gewinnen, und gleichzeitig kontinuierliche Bemühungen, die vorhandenen Kunden zu halten.

Welche Verkaufsargumente sprechen für Erdgas von gasuf?

K. Landwehr: Das ist ganz klar unsere Zuverlässigkeit. Ein gutes Argument dafür liefert unser 50-jähriges Jubiläum, das wir in diesem Jahr feiern konnten. Seit einem halben Jahrhundert beliefern wir unsere Kunden zuverlässig mit Erdgas und seit fast 30 Jahren auch viele Haushalte mit Wärme.

Das zweite wichtige Argument, das für gasuf spricht, sind unsere fairen Konditionen. Wir kalkulieren kundenorientiert und haben ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Und der dritte Punkt ist die Verbundenheit mit der Region. Wir kennen uns in der Region aus und kennen die Menschen. Unsere Ansprechpartner sind vor Ort und wir sind kein anonymes Onlinehändler.



Klaus Landwehr

Impressum

Herausgeber:

Gasversorgung Unterfranken GmbH,
Nürnberger Straße 125, 97076 Würzburg

Redaktion: Thomas Merker (v. i. S. d. P.)

Redaktionelle Betreuung:

Fröhlich PR GmbH, Bayreuth

Gestaltung, Layout und Satz:

Häusler & Bolay Marketing GmbH, Bayreuth

Druck: Schleunungdruck GmbH,
Eltertstraße 27, 97828 Marktheidenfeld

Verteilung: Mediengruppe Main-Post
GmbH, Berner Straße 2, 97084 Würzburg und
Pressevertrieb Untermain GmbH,
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

Fotos: gasuf, Martinz, Gemeinde Sommerhausen, MAN, Iveco, Fotolia: (Udo Kruse, Piccolo, Kati Neudert, paddsen, Monkey Business, gilles loughassi, blue-design.info, GordonGrand, Richard Oechsner, weide86, Werner Hilpert, VRD, Sandra Cunningham, RD_design, benchart, bluringmedia)

Nächste Ausgabe: Herbst 2015

Irrtum oder Druckfehler vorbehalten.

Absender

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail

Bitte vergessen Sie nicht, auf der Rückseite anzugeben, wie Sie beraten werden wollen.

Das Porto
bezahlt
die gasuf
für Sie

Deutsche Post

ANTWORT

gasuf

Nürnberger Straße 125
97076 Würzburg